

Weihnachten
erleben



Die angelehnte Tür

Liebe Besucherinnen und Besucher des Freiburger Christmarktes!

Wie viele Familien gehen Weihnachten in die Kirche?
Vermuten Menschen Gott hinter der Kirchentür?

Das muss wohl ein Gott sein, der es zulässt, dass man ihn Weihnachten zur schönsten Nebensache der Welt macht. Kind in der Krippe, niedlich und herzergreifend.

Aber ist Weihnachten nicht ein Familienfest? Weihnachten feiert man zu Hause mit Würstchen und Kartoffelsalat, mit Tannenbaum und Liedern, TV und CD. Das ist doch der Raum, in dem wir leben. Kinder beschenken, Bratenduft riechen – Jesus ganz klein unterm Weihnachtsstern. Das ist unser Weihnachtsfest.



Wir sind wie Kinder vor einer Tür, die bald aufgehen muss. Die Tür öffnet sich einen Spalt, ein Lichtstrahl ist zu sehen. Kinder wissen: Dort ist es hell.

Das ist ein Bild für unsere Welt. Seit 2000 Jahren, seit Jesu Geburt in Bethlehem ist dies ein Bild für unsere Welt!

Jesus wurde geboren. Er selbst wurde zur Tür für Gottes neue Welt. Menschen sahen, erlebten und glaubten, was bis-

her unmöglich schien. Jesus brachte den Lichtschein in unsere Welt, bis heute, für jeden von uns.

Jeder kann Jesus bitten: „Wenn es dich gibt, Herr, dann zeige dich mir.“

Wo er eingeladen ist, wird es hell, da weichen Hoffnungslosigkeit, Dunkelheit und Angst seinem Licht. Doch die Tür ist noch angelehnt. Seit Jahrhunderten feiern Menschen den Lichtschein einer angelehnten Tür, Jesu Geburt.

Aber die Tür wird nicht für immer angelehnt bleiben. Das Geschichtsrad dreht sich weiter und „Advent“ heißt bis heute „Ankunft.“ Adventszeit ist bis heute Vorbereitungszeit auf seine Ankunft.

Jesus wird als König kommen und mit seiner Ankunft die Tür in die Welt Gottes für alle Zukunft öffnen. Nichts wird mehr sein, wie eben noch.

Menschen werden sich freuen.

Menschen, die sich dem Lichtstrahl seiner Geburt heute öffnen, hoffen ohne Angst dem Tag seiner Ankunft entgegen. Denn Jesus kommt nicht nur als König in unsere Welt, er kommt als Freund zu denen, die heute mit ihm leben. Darum:

Trauen Sie sich zu glauben, was Jesus gesagt, versuchen Sie die Beziehung, die er uns verspricht und laden Sie ihn ein, Sie zu begleiten. Wir feiern Adventszeit.

Jesus sagt: „Ich allein bin die Tür;
wenn jemand durch mich hineingeht
(mir vertraut), der wird gerettet werden.“ und
„Wenn alles bereit ist, werde ich kommen;
dann werdet ihr sein, wo ich bin.“
(aus Johannes 10 u. 14)

Ich wünsche allen eine gesegnete Adventszeit.

Ihr Walfried Knoll,
Pastor der Adventgemeinde Freiberg

Tipps:

**Christmarktstand:
Wichtelwerkstatt und Bücherstand**
25. November - 22. Dezember
Rathausgarage Obermarkt Freiberg

**Ökumenische Gottesdienst
auf dem Christmarkt**
Sonntag, den 18. Dezember (4. Advent)
15:00 Uhr Christmarkt-Bühne Obermarkt

Wohin Heiligabend?

Ev.-Luth. Domgemeinde St. Marien Freiberg

15:00 Uhr Christvesper mit Domchor
und Domkurrende, Freiburger Dom

17:00 Uhr Christvesper mit Domkurrende,
Freiburger Dom

Kontakt: Pfarrer Jörg Coburger
Telefon 0174 9958164
www.freiberger-dom.de

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes Freiberg

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Petri-Nikolai Freiberg

10:30 Uhr Krippenspiel: Kinder spielen für
Kinder, Petrikirche

14:30 Uhr Christvesper, Petrikirche

16:00 Uhr Christvesper, Petrikirche

17:00 Uhr Christvesper, Johanniskirche
Chemnitzer Straße

17:30 Uhr Christvesper
mit Kirchenmusik, Petrikirche

Kontakt: Pfarrer Michael Tetzner
Telefon 03731 247859
www.petri-nikolai-freiberg.de
www.johannis-freiberg.de

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus- Kirchengemeinde Freiberg

14:30 Uhr Krippenspiel, Kapelle Zug

16:00 Uhr Krippenspiel, Kapelle Zug

16:00 Uhr Krippenspiel, Jakobikirche

22:00 Uhr Christnacht, Jakobikirche

Kontakt: Pfarrerin Gundula Rudloff
Telefon 03731 696814
www.jakobi-christophorus.de

Ev.-Kirchliche Gemeinschaft Freiberg

15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst,
Hinter der Stockmühle 5

Kontakt: Prediger Christian Kemper
Telefon 03731 202855
www.ekg-freiberg.de

Ev. Landeskirchliche Gemeinschaft Freiberg

Kontakt: Prediger Ulrich Schmidt
Telefon 03731 206276
www.lkgsachsen.de

Freitag, 24. Dezember 2011

Römisch-Katholische Kirche Freiberg - Pfarrei St. Johannis der Täufer

15:00 Uhr Kinder-Krippenandacht,
St. Johanniskirche, Hospitalweg 7

22:00 Uhr Christnacht, Freiburger Dom

Kontakt: Pfarrer Matthias Kocner
Kaplan Winfried Kuhnigk
Telefon 03731 20220
www.katholische-kirche-freiberg.de

Adventgemeinde Freiberg

15:00 Uhr Feierstunde zum Heiligabend,
Silberhofstr. 9

Kontakt: Pastor Walfried Knoll
Telefon 03731 206149
www.adventgemeinde-freiberg.de

Ev.-Freikirchliche Gemeinde Freiberg

Chemnitzer Str. 41

Kontakt: Pastor Michael Schubach
Telefon 03731 247464
www.baptisten-freiberg.de

Ev.-methodistische Kirche Freiberg

16:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst
mit Krippenspiel, Talstr. 15

Kontakt: Pastor Christhard Rüdiger
Telefon 0371 300720
www.atlas.emk.de

Christusgemeinde Freiberg e.V.

15:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst,
Am-Peter-Schacht-Weg 6

Kontakt: Claus Bretschneider
Telefon 03731 22642
www.christusgemeinde-freiberg.de

Pfingstgemeinde Freiberg

Am-Peter-Schacht-Weg 6

Kontakt: Pastor Joachim Krahl
Telefon 03731 774539
www.pfingstgemeindefreiberg.de

Die
christlichen
Gemeinden
Freibergs
wünschen Ihnen
ein gesegnetes
Christfest!



Die Weihnachtsgeschichte

Der Kaiser In dieser Zeit befahl Kaiser Augustus, alle Bewohner des römischen Reiches in Listen einzutragen. Eine solche Volkszählung hatte es noch nie gegeben. Sie wurde durchgeführt, als Quirinius Statthalter in Syrien war. Jeder musste in seine Heimatstadt gehen, um sich dort eintragen zu lassen.

Josef und Maria So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa. Denn er war ein Nachkomme Davids und in Bethlehem geboren. Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.



Die Geburt In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt. Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

Die Hirten In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie.

Die Hirten erschrakten sehr, aber der Engel sagte: **„Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllt: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!“**

Die Engel Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: **„Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.“** Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.“

Das Kind Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach. Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten und dankten Gott für das, was sie in dieser Nacht erlebt hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Lukasevangelium Kapitel 2, Verse 1-20
Kostenlose Bibeln sind am Bücherstand
in der Wichtelwerkstatt erhältlich.

„Ich kann noch so viel Geschenke
verschenken oder selbst bekommen -
das größte und schönste Geschenk ist,
dass Jesus zu mir gekommen ist.
Das Geschenk will und kann ich gegen
nichts in der Welt umtauschen. Und es
bleibt - auch über den 27. 12. hinaus. Jesus
bleibt und ist da. Das spüre ich ganz
besonders, wenn ich traurig bin,
wenn ich Hilfe brauche,
wenn ich mut- und ratlos bin.
Jesus ist bei mir. Für immer.“

Anne

„Am Heiligen Abend besuchen wir die
Christvesper. Es ist mir sehr wichtig in die
Kirche zu gehen, besonders an
Weihnachten. Wir feiern die Geburt von
Jesus Christus, dem Licht der Welt, unserem
Retter. Das wird mir dabei sehr bewusst.
Und bei allem Trubel um mich herum,
wenn wir gemeinsam das Lied singen
„Oh du fröhliche“, dann spüre ich: das
Wunder der Christnacht ist geschehen,
dann ist Weihnachten auch in meinem
Herzen angekommen.“

Jan

Das habe ich entdeckt

„Die Bedeutung von Weihnachten werde
ich wohl nie ganz ergründen, aber es ist
schön zu wissen, dass GOTT die
Bedeutung für mich kennt - LIEBE.
Es sollte nicht so sehr darum gehen, was
ICH über Weihnachten denke oder wie ICH
es finde, sondern es sollte vielmehr eine
Rolle spielen, was GOTT darüber denkt
und was ER über mich denkt. Er kam auf
die Erde, in mein Herz, für mich und das
macht mich froh, das ist das
Geheimnis der Weihnachtsfreude.“

Dorina

„Ich entdecke an Weihnachten jedes Jahr
wieder, dass es so viel mehr ist als nur ein
schöner Abend unterm Tannenbaum und
bunt verpackte Päckchen. An Weihnachten
hängt einfach ETWAS in der Luft, das die
Welt verändert hat. Das Licht und die
Liebe, die Gott durch Jesus mitten in
unsere Welt geschickt hat und die
vor allem Weihnachten spürbar wird!“

Karo

„Obwohl Weihnachten jedes Jahr
schneller als gedacht da und mindestens
genauso rasch wieder vorbei ist,
bleibt es doch eine besondere Zeit
für mich: Dieser unvorstellbar große Gott
macht sich auf und wird durch Jesus
ganz klein, um den Menschen,
damals wie heute - und auch mir -
zu begegnen!“

Thomas

„Aus dem Kindlein klein „in Windeln auf
Stroh in der Krippe“ ist der Retter
geworden, der mit starker Hand und mit
mächtigem Einsatz seines Lebens in mein
Leben eingegriffen hat und täglich neu
Ordnung und Frieden bringt.
Durch ihn darf ich Vergebung für meine
Fehler erfahren und darf anderen
Menschen vergeben.“

Horst